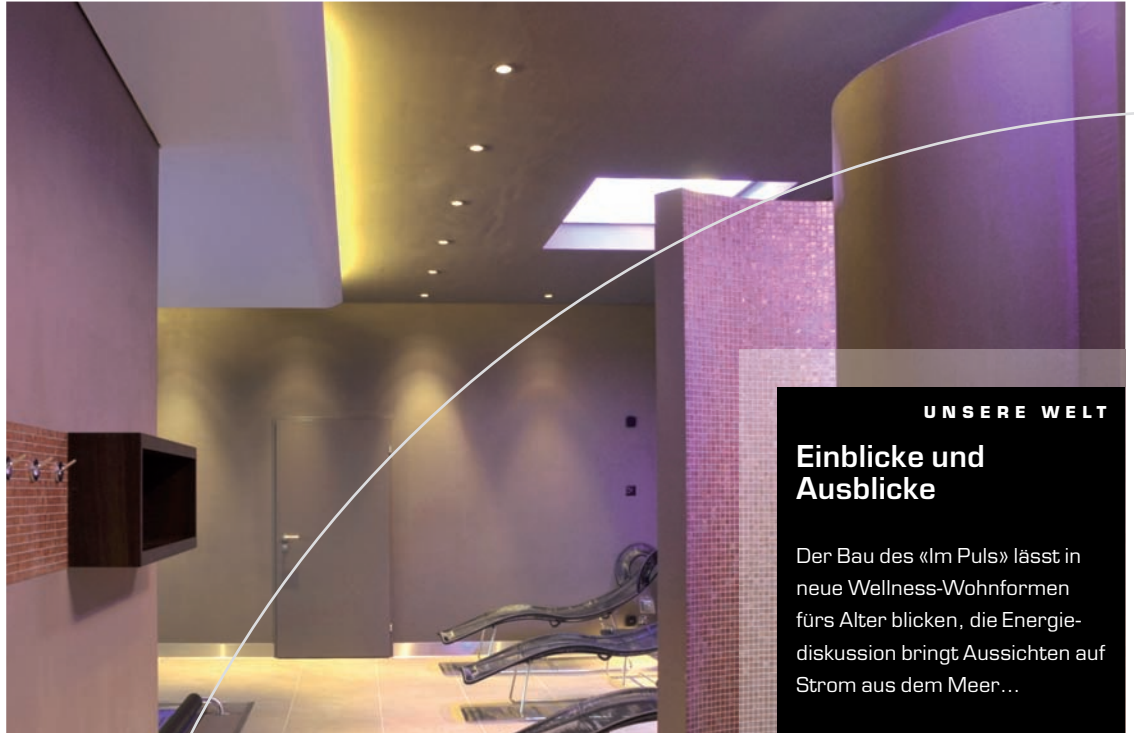


KONTAKT

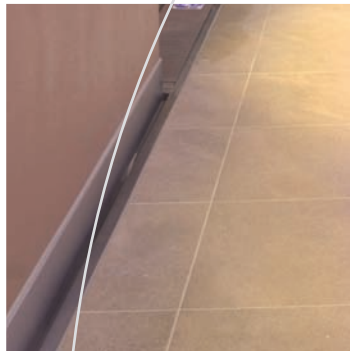
2011-1



UNSERE WELT

Einblicke und Ausblicke

Der Bau des «Im Puls» lässt in neue Wellness-Wohnformen fürs Alter blicken, die Energiediskussion bringt Aussichten auf Strom aus dem Meer...



sind gespannt, wie uns die Sonne begleiten wird.

«Atomkraft – Nein Danke!» Die Anti-Atomfront erfuhr durch Fukushima enormen Aufwind. Bereits hat der Bundesrat den Ausstieg beschlossen. Aber was ist mit der Umsetzung, den Konzepten, den Massnahmen? Konkretes tut not, denn ganz so einfach erscheint der Ausstieg nicht, auch nicht über Jahre. Die Herausforderungen liegen einerseits in der Technik – von der Stromquelle über das Leitungsnetz bis hin zu den Verbrauchern (Effizienz, Netz-Belastung oder Smart Metering, Smart Grid, u. a.). Andererseits werden auch Gewohnheiten der Verbraucher auf die Probe gestellt. Sind sie bereit für sparsamen Energie-Einsatz? Wie sieht jedermanns Beitrag aus, damit auch künftig Strom aus der Steckdose fließt?



Mittelfristig Atomkraft kaltzustellen, scheint mir nicht falsch, aber erst dann, wenn die Innovationskraft der Wirtschaft, die Beweglichkeit der Politik und die Bereitschaft der Verbraucher endlich ins Rollen kommen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer.

Stefan Preisig
Geschäftsführer

EDITORIAL

Liebe Leser

Schon Sommer? Eben erst hofften wir noch auf Neuschnee – das Skiweekend konnte schliesslich bei guten Pistenverhältnissen stattfinden – und nun herrschen seit Wochen sommerliche Temperaturen. Und der Frühling? Selbst wenn von ihm was spürbar gewesen wäre, so wäre dies in Arbeitshektik und Belastung untergegangen. Nun aber ist Sommer, und wir



SKIWEEKEND

Weisses Band, grüne Wiese und gute Laune

Freitag, 19. Februar: Schade, fand sich nur eine kleine Gruppe von 14 Ski- und Snowboardfahrern beim Magazin ein, um ins Skiweekend Richtung Brigels aufzubrechen. Vielleicht lag es an den Zeitungsbildern von der Talabfahrt? Das weisse Band auf grüner Wiese drückte schon etwas auf die Erwartungen eines echten Schneegaudis. Doch die Schneeverhältnisse waren dann weitaus besser. Auch wenn der Empfang in Brigels nicht so freundlich war wie das Wetter, so folgte am Ende ein gelungener Skitag bei strahlendem Sonnenschein – natürlich mit Ausklang an der



Das Oberholzer Skiweekend: Wenig Schnee, dafür viel Sonne und noch mehr gute Stimmung.

Schirmbar bei der Talstation. Für den Hunger zurück in die Casa Mirellia, wartete ein Spaghetti-Plausch. (Über eine Wiederaufnahme des bei einigen vermissten Fondues ins Skiweekend-Programm kann verhandelt werden.) Wer noch nicht zu müde war, machte anschliessend das Brigelser Nachtleben unsicher. Der Nebel am Sonntag störte wenig, denn so manche Beine und Köpfe waren froh ob etwas weniger Anstrengung. So verwandelte sich auch der Bus auf der Heimfahrt nach kurzer Zeit in einen Schlafwagen.

Ein gelungenes Skiweekend 2011 ging zu Ende und ich freue mich schon aufs nächste Jahr mit hoffentlich wieder mehr Schneesportlern.

Thomas Jörgler

BISHER GRÖSSTER AUFTRAG

«Im Puls» – Altersheim oder Wellnesshotel?

Im vierteiligen Gebäudekomplex Im Puls sind die ersten Mieter eingezogen. Von der Wellnessanlage mit Hallenbad bis zum exklusiven Restaurant ist alles dabei. Die elektrotechnische Ausstattung ist vom Feinsten – sie wurde von der Oberholzer AG installiert.

Ein Eingangsbereich wie im Designerhotel, flankiert von schickem Restaurant, einem Fumoir mit Gascheminée und einer LED hinterleuchteten Empfangstheke. Im Gebäudekomplex ist neben den 78 Wohnungen auch noch eine Praxisgemeinschaft untergebracht.

In Sachen Elektrotechnik wurde die modernste Technik eingesetzt: Eine TV Satellitenanlage mit ca. 1000 digi-

immer hektischer, bis es im März in einem Ausnahmezustand gipfelte. Dank dem grossartigen Einsatz und unzähligen Überstunden konnten alle relevanten Termine eingehalten werden. Allen Beteiligten, die zum erfolgreichen Abschluss dieses schönen Bauwerks beigetragen haben, möchte ich ganz herzlich danken!

Urs Ryffel



So lässt es sich im Alter gutgehen. Ein Drink an der Bar oder Fitness...



...im Haus eigenen Bad. Und alles mit modernster Elektrotechnik dank Oberholzer.

talen und 25 analog empfangbaren Sendern. Für die gesamte Haustechnik; Lüftung, Heizung, Badtechnik und Lichtmanagement wurde ein WAGO Steuersystem in Kombination mit KNX und DALI eingebaut. Die Stimmungen und Schaltbefehle können vom Personal über ein drahtloses Touch Panel bedient werden. Eine LED Lichtwand mit Farbwechsel bei den WC-Anlagen im UG sorgt für ein angenehmes Ambiente. Alle Wohnungen sind mit elektrischen Rollläden, Einbauspots und Multimedia-Anschlüssen ausgerüstet.

Die Überbauung im Puls in Oberwetzikon beschäftigt unsere Unternehmung seit 2008. Es begann mit der Offertstellung im April 2008. Nach Verhandlungen mit der Hirzel GU im Sommer 2008 und Planbesichtigungen beim Elektroplaner WSMAG in Zürich erhielten wir im August 2008 den Zuschlag für einen der, was die Auftragssumme angeht, grössten Aufträge der Geschichte der Oberholzer AG. Die ersten 2 Jahre war das Bautempo eher gemächlich, unser Stammteam mit Artim Redzepi, Emir Ergen und Marcel Mettler konnte alle anfallenden Arbeiten auf dieser Grossbaustelle aus eigener Kraft bewältigen. Die Wende kam im Herbst 2010; die Fertigstellungen der 78 Wohnungen, der Ausbau des Restaurants, die Wellnessanlage, das Hallenbad, sämtliche Lüftungs- Kälte- und Heizungsanlagen – all dies musste bis im April 2011 bewältigt werden. Die Bauabläufe wurden

ERLEBNISBERICHT

Lang ersehnten Traum erfüllt

Argentinien – das Land des Tangos, der Gauchos, der Pferde, des Weins, der Steaks und vor allem der Weite und Naturschönheiten. Stefan Preisig reiste durch diesen zweitgrössten Staat Südamerikas.

Argentinien ist ein Land der Einwanderer, vor allem mit spanischer Abstammung. Dies schon rein der Geschichte wegen, denn die spanische Kolonialzeit prägt das Land nach wie vor. Der Reiz dieses riesigen Landes mit all seinen Naturschönheiten und Bräuchen kennen zu lernen, erfasste mich schon vor mehreren Jahren. Gemeinsam mit einem Freund reiste ich nun in Erfüllung dieses Traum's durch Patagonien, den Anden entlang über Chile in den Norden Argentinien's bis an die bolivianische und zum Abschluss an die brasilianische Grenze. Auf Grund der grossen Distanzen benutzten wir fünfmal einen Inlandflug. Zusätzlich auch ein Auto und – etwas speziell – ein Motorrad, um auch die Abenteuerlust

AKTUELL DISKUTIERT

BÜROANLASS

Das Meer als regenerative Energiequelle

Der Umstieg auf erneuerbare Energien ist bis 2050 möglich, meint der Weltklimarat (IPCC). Mit dabei, die Nutzung von Wellen und Gezeiten.

Mit den Diskussionen um den Atom-Ausstieg sind alternative Energiequellen gefragter denn je. Als unerschöpflich wird die Energie in den Meeren geschätzt. Es wird seit Jahren schon versucht, die Energie von Wellen, Strömungen oder Tidehub (Höhenunterschied Ebbe und Flut) in Strom umzuwandeln. Noch ist viel Know-how erforderlich, um im stürmischen Umfeld mit einer robusten Anlagentechnologie zu bestehen sowie Korrosionsprobleme und ökologische Herausforderungen zu meistern. Dennoch wird in den nächsten zwei Jahrzehnten weltweit der Bau von 70 000 Meereskraftwerken angestrebt. Dabei wird entscheidend sein, ob in den nächsten Jahren die Prototypen im Dauerbetrieb zuverlässig arbeiten.



Da die Dichte von Wasser deutlich grösser ist als die von Luft, genügt schon das gemächliche Tempo von Ebbe und Flut, um Strom zu gewinnen. Für eine effiziente Nutzung müssen Strömungsgeschwindigkeiten von mindestens 2 bis 2,5 m/sec vorhanden sein.

Vision eines Strömungskraftwerks. Bild: www.tidalstream.co.uk

Zaalouk, Tajjine und Safranglace

Am 10. Februar trafen sich die Büroteams von Uster, Wetzikon und Rapperswil an der Regensbergstrasse 240 in Zürich an einem unscheinbaren Eingang zum Kochatelier. Beim Apéro streiften die Blicke über die Kücheneinrichtung und die bereitgestellten Lebensmittel. «Was da wohl auf uns zu kommt», fragten sich einige mit leichtem Unbehagen? Zum Glück stand aber ein einladend schön ge-



Menü

- Briouas mit Zaalouk ***
- Linsensuppe mit Zitrone ***
- Poulet-Tajjine mit Oliven und eingelegten Zitronen
- Lamm Tajjine mit Aprikosen ***
- Orangensalat mit Datteln und hausgemachtem Safranglace

Vom Büro- an den Küchentisch.

deckter Tisch in der Ecke.

Küchenchef Tho-

mas Spycher teilte in Dreierteams auf und stellte das zu kochende Menü vor. Unter fachkundiger Leitung wurde dann in der Küche geschnitten, gerührt, gelacht, gewürzt, gebraten, probiert und angerichtet. Viel lernen konnte man vom Kochprofi. Und plötzlich werden einfache Sachen wie ein Zitronenschnitz zur Herausforderung. Oder weiss jemand was ein «gepflegter Zitronenschnitz» ist?

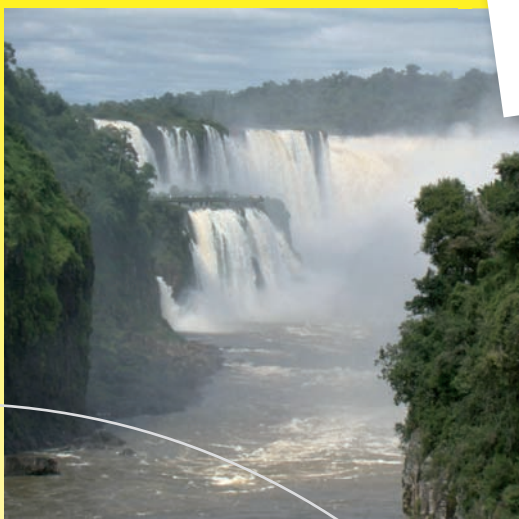
Nach über einer Stunde wurde zu Tisch gerufen. Jede Gruppe durfte nun ihren Gang servieren. Mit Spannung probierten und genossen die Teilnehmer die Speisen. Es gab viele Komplimente.



Naturschauspiele in uns unbekannt Dimensionen, unendliche Weiten, Abenteuer, Einfachheit und Lebensfreude – zu finden in Argentinien.

stillen zu können. Die vielen und wunderbaren Eindrücke, welche wir mit nach Hause genommen haben, können hier natürlich nicht vollständig wiedergegeben werden. Diese Fotos zeigen ein paar Impressionen unserer Erlebnisse.

Stefan Preisig



INTIME DATEN

Unser Star der Strasse

Luftgekühlter Heckmotor, selbsttragende Karosserie, Heckantrieb, Einzelradaufhängung, Leergewicht 470kg. Traummasse eines Sportwagens?

13.5 PS und V max ca. 85 km/h

– wohl eher eine lahme Ente. Es handelt sich um unseren Sympathieträger «Cinquecento». Der wurde von 1957 bis 1975 in diversen Varianten gebaut, zuletzt mit einer Leistung von 18 PS. Während

zwei Jahren gab es sogar eine Sportversion mit satten 25PS. Mutige Fahrer erreichten damit über 105km/h. Der Fiat 500 ist übrigens heute noch für vier erwachsene Personen zugelassen. Und übrigens, bei den ersten Serien konnten die Scheiben in den Türen nicht heruntergekurbelt werden und eine Heizung gab es nur gegen Aufpreis. Der Anlasser des zwei Zylinders (Gleichläufer) wird über einen Bodenzug neben der Handbremse getätigt.



AUSSTELLUNG

Toni Similia

Kontakt 2010-2 berichtete über die Vernissage von Toni Similia. Eine Auswahl seiner Gemälde war nun für einige Zeit am Hauptsitz in Uster ausgestellt – eine Bereicherung und Abwechslung für den Künstler und noch mehr für die Mitarbeiter im Büro.



Mehr zu Toni Similia unter www.tonisimilia.com.

VERS PÄTUNG

Weltklima & T-Shirts

Die zu Ostern bestellten neuen Arbeitskleider konnten nicht alle termingerecht ausgeliefert werden. Der Grund liegt in einer ganzen Kette von Umständen, die den Weltmarkt beeinflussen: Umwelteinflüsse führen zu Verknappung von Baumwolle, was durch Spekulationskäufe noch verstärkt wird, der Abbau von Produktionskapazitäten während der Weltwirtschaftskrise 2008/2009, der politische und soziale Wandel in Billiglohnländern (z.B. China), welcher Unternehmen aus Kosten- und Kapazitätsgründen vermehrt zur Verlagerung der Produktion nach Europa zwingt, die Weltwirtschaft, welche wieder anzieht und die Transportkapazitäten verknappt und schliesslich ein immer höherer Energiebedarf, der Energiekosten in die Höhe treibt – all dies verzögert und verteuert Produktionsprozesse. Fazit: was sich in der weiten Welt abspielt, hat einen direkten lokalen Einfluss auf uns.



MUTATIONEN

EINTRITTE

- 10.01. Andreas Infanger
- 15.02. Karin Cieri
- 01.03. Josef Kuster
- 01.06 Michi Keel

AUSTRITTE

- 31.01. Huwiler Jeannette
- 31.03. De Stefani Luca
- 31.03. Kläy Michael
- 30.04. Henstra Stefan
- 31.05. Pellaton José
- 31.05. Martin Daniel



Auch eine Möglichkeit, einen Fehlerstromschutzschalter zu testen.

WIR GRATULIEREN

JUBILARE

- 5 Jahre Bolz Julian
- 5 Jahre Honold Andi
- 5 Jahre Romano Antonio
- 5 Jahre Ylidiz Ersin
- 5 Jahre Huwiler Jeannette
- 5 Jahre Schulze Thierry
- 5 Jahre Piccirillo Sergio
- 10 Jahre Similia Toni
- 10 Jahre Kuriger Mischa
- 10 Jahre Puzzo Mauro
- 10 Jahre Walker Pascal
- 10 Jahre Dalipi Illir
- 15 Jahre Adamo Angelo
- 15 Jahre Keller Guido
- 20 Jahre Korrodi Werner
- 20 Jahre Preisig Stefan

MITMACHEN

EUER BERICHT IM KONTAKT

Möchtet Ihr auch für das Mitarbeitermagazin Kontakt schreiben? Habt Ihr ein Hobby, eine Leidenschaft oder sonst eine interessante Tätigkeit über die Ihr berichten möchtet? Dann nehmt Kontakt mit Christian Tobler auf 044 943 67 56.

MITARBEITERAKTION

Sonnenschutz

«Schütze Dich bei Arbeit, Sport und Freizeit vor zuviel Sonne – denn die Haut vergisst nie!» Nutzen Sie unser Spezialangebot: Sonnenbrille und Sonnencreme für nur CHF 20.00

Bestellungen nimmt noch für kurze Zeit Roger Castricum entgegen: 044 943 67 69



(Symbolbild)

BESTANDENE PRÜFUNGEN

- Adrian Pfister Meisterprüfung
- Angelo Adamo Projektleiter

GEBURTEN

- 10.01. Pfister Lara